

Antike Motorräder

SCHWYZ Zusammenkunft der alten «Springböcke»

Vom 12. bis 14. August ist Lauerz der Treffpunkt einer ganz besonderen und bei uns völlig unbekanntem alten Motorradmarke: D-Rad.

PD/DJ - D-Rad war der Markenname für Motorräder der Deutschen Industrierwerke Berlin-Spandau. Die Firma entstand aus Resten der Spandauer Rüstungsindustrie und hat nach dem Ersten Weltkrieg angefangen, zivile Produkte herzustellen.

Der Springbock

Das erste Modell M23 war ein Zweizylinder Boxer, das mehr oder weniger von der englischen Douglas kopiert wurde. 1924 folgte das Modell R0/4 nach dem Vorbild der Indian mit Blattfeder für das Vorderrad. Die Motor- und Getriebeeinheit war relativ weit hinten angeordnet, so dass das Motorrad vorne leicht war und auf dem Kopfsteinpflaster wegen der Feder mehr sprang als fuhr. Daher der Name Spandauer Springbock. Von 60'000 produzierten Modellen existieren heute nur noch etwa 200 zugelassene Fahrzeuge.



Bild: z.v.g

Die Bikes der Marke D-Rad waren vor allem in Deutschland verbreitet.

Treffen wie in den 20ern

Für interessierte Besucher ist die gemeinsame Ausfahrt mit 60 Fahrzeugen am Samstag, 13. August ein Erlebnis. Die alten Motorräder donnern durch ihre massigen Motoren wie alte Traktoren. Das dumpfe Geräusch ist unverkennbar. Die Fahrer starten um 8 Uhr in Lauerz auf dem Schulhausplatz und fahren über Udligenswil/Adligenswil ins Verkehrshaus Luzern, wo in der Arena die Töffs bis 12.15 Uhr ausgestellt wer-

den. Anschliessend geht die Fahrt weiter über Küsnacht nach Vitznau, wo von 13:15-15 Uhr ein Kaffeehalt sein wird. Die Rigibahnen stellen das Gelände bei der Schiffstation zur Verfügung. Dort können die Besucher und Gäste diese einmaligen Fahrzeuge bestaunen. Zwischen 15:30 und 16:30 Uhr ist noch ein Halt in Brunnen (Quai), bevor die Fahrer zum gemeinsamen Abendessen zum Ausgangspunkt zurückkehren.